

Künstler-Interviews

In diesem Dokument befinden sich die bereinigten Transkripte zu den Gesprächen mit Künstlern, die ich für meine Bachelorarbeit durchgeführt habe.

Erklärung zu den Namen: Die Namen der Befragten wurden anonymisiert. Es wurden Bezeichnungen für die Teilnehmer ausgewählt, um die Beziehung zu Kunst von ihnen zu verdeutlichen.

- Online-Künstlerinnen L und E: Sind in der Online-Kunstszene aktiv. Veröffentlichen Auszüge ihre Kunst in den sozialen Medien und tauschen sich vor allem online mit anderen Künstlern aus.
- Designstudentin M: Studiert Design und wird in naher Zukunft im künstlerischen Kontext hauptberuflich arbeiten. Ist auch Online-Künstlerin.
- Hobby-Künstler R: Befasst sich erst seit kurzem mit Kunsttechniken und veröffentlicht seine Kunst noch nicht, möchte dies aber später gerne machen.

Online-Künstlerin L:

1. Wie lange machst Du Kunst?

Seit ungefähr 2013.

2. Welches Medium verwendest Du?

Hauptsächlich digital, also mit Tablet und Computer.

3. Hast Du schon mal oder verdienst Du gerade Geld mit deiner Kunst?

Ja, ich habe 2015, glaube ich, Commissions (Auftragsarbeiten) angeboten, allerdings nicht für große Beträge. Also ja, ganz früher habe ich schon mal Geld mit Kunst verdient.

4. Was ist Kunst für Dich?

Kunst ist eine Möglichkeit, sich selbst auszudrücken – wofür man steht, was man gerne mag, oder um seine Gedanken sichtbar zu machen. Es geht auch darum, kreativ zu sein, sich eigene Welten oder Figuren auszudenken und diese mit anderen zu teilen. Allgemein gesagt: Kunst ist ein Ausdruck von sich selbst.

5. Würdest Du KI-Bilder als Kunst bezeichnen?

Ich würde KI-Bilder erst einmal nicht als Kunst bezeichnen. Zwar geben die Leute Stichwörter ein und entwickeln ein Konzept, aber wie es am Ende umgesetzt wird, liegt in der Verantwortung der KI und nicht bei den Erstellern. Dadurch fehlt den Menschen, die KI-Bilder erstellen, ein wesentlicher Teil der künstlerischen Freiheit.

Es ist generell schwierig zu definieren, was Kunst ist und was nicht. Meiner Meinung nach ist es weniger Kunst, weil der einzige künstlerische Einfluss in den eingegebenen Stichwörtern liegt. Das Endprodukt ist weniger ein Werk des Menschen und mehr das der KI.

6. Bist Du vertraut mit KI-Anwendungen wie DALL-E, Stable Diffusion und Co.?

Ja, und ich kenne auch MidJourney.

7. Hast Du diese Anwendungen schon mal genutzt, um Bilder zu generieren?

Ja, vor allem in den Anfangsphasen, als die Ergebnisse noch recht unheimlich und oft unvollständig wirkten.

a. Wofür hast Du sie genutzt?

Hauptsächlich zum Ausprobieren. Ich kann nicht mehr genau sagen, was ich damals erstellt habe – es waren meist witzige Sachen, wie Memes. Da ich selbst Künstlerin

bin, habe ich die KI nie genutzt, um mich künstlerisch auszudrücken. Stattdessen wollte ich eher Witze darstellen oder sehen, was die KI aus bestimmten Vorgaben macht.

8. Hast Du eine positive oder negative Meinung zur Bildgenerierung?

Eher negativ.

a. Wo siehst Du Probleme?

Das größte Problem ist, dass KI auf die Kunst von Menschen zugreift, die ihre Werke online hochgeladen haben – und das ohne deren Einverständnis. Künstler wissen oft nicht, ob ihre Arbeiten für das Training einer KI verwendet werden. Das empfinde ich als eine Form von Diebstahl oder Urheberrechtsverletzung. Besonders kritisch sehe ich es bei lebenden Künstlern, deren Stil kopiert wird.

Außerdem könnte es dazu führen, dass Unternehmen Illustratoren und Künstler durch KI ersetzen, um Kosten zu sparen. Das bedroht die finanzielle Existenzgrundlage vieler kreativer Berufe.

b. Wo siehst Du Positives?

Die KI kann hilfreich sein, wenn man Konzepte oder Inspirationen sucht, etwa für ein Bild, eine Geschichte oder einen Film. Sie kann erste Ansätze liefern, wenn es keine passenden Referenzen gibt.

9. Wie kommst Du mit KI-Bildern in Berührung?

Ich sehe sie oft im Alltag, z. B. auf Flyern, Plakaten oder Aufstellern. Einmal war es ein Plakat in der Uni für eine Party, das mit KI erstellt wurde. Ein anderes Mal ein Pappaufsteller in einem Einkaufszentrum. Außerdem stoße ich auf Pinterest häufig auf KI-Bilder.

10. Wurdest Du schon mal bezichtigt, KI-Bilder als deine Kunst auszugeben?

Nein.

11. Erkennst Du KI-Bilder gut?

Noch ja. Es gibt bestimmte Merkmale, an denen man sie erkennt, wie unlogische Haarwuchsrichtungen, verschwommene Details oder unnatürliche Übergänge. Besonders beim Manga-Stil fallen oft auch übersexualisierte Frauen auf. Hände und Finger sind ebenfalls oft fehlerhaft. Ansonsten haben Figuren oft auch so eine Art Schimmer auf der Haut. Allerdings verbessert sich die Qualität stetig, und ich glaube, das wird bald schwerer zu erkennen sein.

12. Beeinträchtigen KI-Bilder Deine Kreativität?

Meine Kreativität beeinträchtigen sie nicht direkt. Allerdings mache ich mir Sorgen um die finanzielle Zukunft von Künstlern, da Unternehmen zunehmend auf KI zurückgreifen könnten, um Geld zu sparen. Das könnte Illustratoren und Konzeptkünstler in ihrer Existenz gefährden. Außerdem bleibt das Problem, dass KIs ohne Einwilligung auf die Werke anderer zugreifen und sie für eigene Trainingsdaten nutzen.

13. Wie stehst Du zu anderen KI-Generierungsmethoden wie Musik- und Textgenerierung?

Ich sehe Musik ähnlich wie Kunst: Das Ergebnis ist oft nicht wirklich „menschlich“, da die KI den Großteil übernimmt. Gerade bei persönlichen Themen oder Songtexten fehlt der emotionale Einfluss. Ähnlich kritisch sehe ich KI-generierte Texte, insbesondere wenn sie an Universitäten verwendet werden. ChatGPT kann bei Aufgaben unterstützen, aber wenn jemand seine ganze Arbeit von einer KI erledigen lässt, stellt sich die Frage, ob er oder sie tatsächlich etwas lernt.

14. Welche Regeln würdest Du Dir für die Nutzung von KI-Bildgeneratoren wünschen?

Ich wünsche mir mehr Transparenz bei den Trainingsdaten, damit klar wird, welche Werke

verwendet wurden. Außerdem sollte verpflichtend gekennzeichnet werden, wenn ein Bild von einer KI generiert wurde, damit niemand es fälschlicherweise als menschliche Kunst ausgeben kann.

15. Möchtest Du zum Thema noch etwas sagen?

Nein, mir fällt nichts mehr ein.

Online-Künstlerin E:

1. Wie lange machst Du Kunst?

Ich würde sagen, dass ich seit 2012 richtig angefangen habe zu malen – also seit ungefähr 12 Jahren jetzt.

2. Welches Medium verwendest Du?

Ich verwende meistens mein iPad, also arbeite digital. Aber ich male auch ab und zu mit Wasserfarben auf Papier oder mit Bunt- und Bleistiften. Mein Hauptfokus liegt aber auf digitalem Arbeiten mit dem iPad.

3. Hast Du schon mal Geld mit deiner Kunst verdient oder verdienst Du gerade welches?

Nein, leider nicht. Ich habe es schon einmal versucht, aber ich erreiche einfach nicht genug Leute. Mir fehlt die Reichweite, und bisher hat mich noch niemand für Commissions kontaktiert.

4. Was ist Kunst für Dich?

Für mich ist Kunst vor allem ein Ventil – eine Möglichkeit zur Entspannung und zum kreativen Ausdruck. Man kann sich alles Mögliche ausdenken und es selbst gestalten, besonders Dinge, die man nirgendwo findet, wie bestimmte Designs.

Außerdem ist Kunst eine großartige Möglichkeit, Emotionen auszudrücken. Wenn es mir schlecht geht, hilft es mir, Gefühle in visueller Form darzustellen.

Kunst bedeutet für mich also Kreativität, Selbstaussdruck und Freiheit. Es gibt einem die Möglichkeit, Wunschvorstellungen zu visualisieren, wie man sich selbst sehen möchte, oder einfach eigene Ideen zu designen. Ich finde, das funktioniert im visuellen Medium besonders gut.

5. Würdest Du KI-Bilder als Kunst bezeichnen?

Nein, für mich ist das eher ein "Zusammenklauen" von Werken anderer Künstler. KI-Programme greifen auf die Werke von Künstlern zurück, die nicht zugestimmt haben, und generieren daraus neue Bilder. Man kann ja sogar explizit angeben, dass man etwas im Stil eines bestimmten Künstlers haben möchte. Das finde ich problematisch.

Es ist schwierig, wenn Künstler wie Picasso dafür erhalten müssen. Dadurch könnten Originalwerke verfälscht werden, und in Zukunft könnten sogar Fälschungen entstehen, die als späte Entdeckungen verkauft werden.

Das größte Problem sehe ich darin, dass es die Lebensgrundlage vieler Künstler gefährdet. Wenn Menschen KI nutzen, um Bilder im Stil eines bestimmten Künstlers zu erstellen, bleibt den Künstlern keine finanzielle Kompensation für ihre Arbeit, und sie verlieren im schlimmsten Fall ihre Aufträge.

6. Bist Du mit KI-Anwendungen wie DALL-E oder Stable Diffusion vertraut?

Um ehrlich zu sein, halte ich mich davon fern. Ich weiß, dass KI-Anwendungen enorm viel Energie verbrauchen, was ein weiterer Grund für mich ist, sie nicht zu nutzen. Ich habe keine Ahnung, wie die KIs funktionieren und verwende sie auch nicht. Ich habe mich aber ehrlicherweise sehr einseitig mit dem Thema beschäftigt, um ehrlich zu sein.

7. Hast Du diese Anwendungen schon mal genutzt, um Bilder zu generieren?

Nein, aus den oben genannten Gründen benutze ich diese Seiten überhaupt nicht. Ganz am Anfang, als man noch erkennen konnte, dass die Ergebnisse nicht von Menschen gemacht

waren, habe ich ein paar Prompts aus Spaß ausprobiert. Aber mittlerweile interessiert es mich nicht mehr.

8. Hast Du eine positive oder negative Meinung zur KI-Bildgenerierung?

Wie bereits gesagt, ist meine Meinung eher negativ.

a. Wo siehst Du Probleme?

Es ist problematisch, wenn Leute damit kommerziellen Erfolg erzielen und behaupten, dass ein KI-Programm dasselbe ist wie ein Pinsel oder ein Stift. Es ist unfair, sich mit Künstlern zu vergleichen, die 10 Stunden an einem Bild arbeiten, während man mit einem Prompt in sagen wir einer halben Stunde ein Ergebnis bekommt.

Ich finde auch, dass es den Wert von Kunst untergräbt und die Mühe der Künstler nicht respektiert wird.

b. Wo siehst Du Positives?

Einige Künstler nutzen KI, um grobe Konzepte oder Referenzen zu erstellen, wie Posen oder Hintergrundideen. In solchen Fällen kann ich es nachvollziehen, wenn man KI als Hilfsmittel verwendet, um Ideen zu entwickeln.

9. Wie kommst Du mit KI-Bildern in Berührung?

Vor allem, wenn ich nach Referenzbildern suche, stoße ich oft auf KI-Bilder. Auf Google oder Tumblr sehe ich häufig Bilder, die den Stil eines bestimmten Künstlers kopieren. Oft muss ich zweimal hinschauen, um zu erkennen, ob ein Bild von einer KI generiert wurde. Es ist erschreckend, wie häufig das mittlerweile vorkommt.

10. Wurdest Du oder jemand, den Du kennst, schon mal beschuldigt, KI-Bilder als eigene Kunst auszugeben?

Zum Glück nicht, und ich kenne auch niemanden persönlich, dem das passiert ist. Ich habe nur auf Twitter von jemandem gelesen, der beschuldigt wurde, KI zu nutzen, obwohl sein Stil einfach nur dem typischen Stil von KI-Bildern ähnelte.

11. Kannst Du KI-Bilder gut von Nicht-KI-Bildern unterscheiden?

Ja, ich denke schon. Typische Anzeichen sind gummiartige Texturen, unscharfe oder fehlerhafte Details wie zusätzliche Finger oder Gliedmaßen. Es gibt schon mehrere Stile, aber oft ist es Anime oder Semi-Realismus, oft mit übersexualisierten Darstellungen. Manchmal fallen auch unlogische Lichtquellen oder Linien auf, die ins Nichts führen. Ich erkenne solche Fehler vermutlich besser, weil ich selbst male.

12. Beeinträchtigen KI-Bilder Deine Kreativität?

Nicht wirklich, da ich meine Kunst nur für mich mache. Ich habe aber Angst, dass KI-Bilder dazu führen, dass Künstler allgemein weniger wertgeschätzt werden, vor allem im Bereich Fanart, wo viele Künstler normalerweise Aufträge erhalten.

Es ist auch besorgniserregend, dass Bilder von Plattformen wie Instagram genutzt werden könnten, um neue Modelle zu trainieren, ohne dass die Künstler davon wissen oder zustimmen.

13. Wie stehst Du zu anderen KI-Generierungsmethoden, wie Musik- oder Textgenerierung?

Ich sehe das ähnlich kritisch wie bei Bildern. Besonders bei Text finde ich es schwierig, weil KI Fehlinformationen verbreiten kann. Einige nutzen KI in der Uni, aber dadurch lernt man ja nichts.

Beim kreativen Schreiben oder bei Songs sehe ich wenig Sinn darin, weil solche Werke oft persönlich sind und von der Persönlichkeit des Autors oder Künstlers leben. Es ist ähnlich problematisch wie bei Bildern, wenn Stimmen oder Werke von Musikern ohne Erlaubnis verwendet werden.

14. Welche Regeln würdest Du Dir für die Nutzung von KI-Bildgeneratoren wünschen?

Ich würde eine Regel einführen, die kommerzielle Nutzung verbietet. Für private Zwecke oder als Scherz habe ich kein Problem damit, aber ich finde es falsch, damit Geld zu verdienen.

Außerdem sollte es verpflichtend sein, die Erlaubnis von Künstlern einzuholen, bevor deren Werke als Inspiration für die KI verwendet werden.

15. Möchtest Du zum Thema noch etwas sagen?

Ich finde es beängstigend, wie präsent das Thema geworden ist. Am Anfang wirkten die Ergebnisse noch künstlich und „uncanny“ (unheimlich), aber inzwischen ist die Technik enorm fortgeschritten. Besonders Videos finde ich problematisch, weil sie ein großes Potenzial zur Manipulation bieten. Es sollte Schulungen geben, damit Menschen lernen, KI-Inhalte zu erkennen.

Es ist schade, dass kreative Bereiche wie Kunst, Schreiben und Musik zunehmend durch KI ersetzt werden, obwohl KI auf andere Weise sinnvoller genutzt werden könnte.

Designstudentin M:

1. Wie lange machst du Kunst?

Im Prinzip seitdem ich denken kann. Schon als Kind war Malen meine Lieblingsbeschäftigung – Ausmalbücher und kleine Bilder malen gehörten immer dazu. Auf Social Media habe ich immer mal wieder damit angefangen, aber nie so richtig konsequent. Wirklich ernsthaft beschäftige ich mich erst seit etwa zwei bis drei Jahren mit Kunst.

2. Welches Medium verwendest du zum Malen?

Eigentlich male ich auf fast allem. Momentan mache ich viel digital auf dem Tablet. Aber ich male auch gerne auf Papier, Leinwand, Glas – eigentlich alles, was sich anbietet. Ich habe keine feste Präferenz, da ich es genieße, flexibel zu sein. So bleibe ich kreativ, ohne mich auf ein Medium festzulegen, falls ich mal keine Lust auf eines davon habe.

3. Hast du schon einmal oder verdienst du aktuell Geld mit deiner Kunst?

Ab und zu verdiene ich Geld mit Commissions. Ich habe auch privat Aufträge von Leuten, die mich kennen und fragen: „Kannst du mir das malen?“ Da kommt immer wieder etwas zusammen. Außerdem studiere ich Design und werde später in einem Designberuf arbeiten. Das heißt, Kunst und Kreativität werden in Zukunft auch beruflich eine große Rolle spielen.

4. Was ist Kunst für dich?

Das ist eine gute Frage. In meinem Studium haben wir gelernt, den Unterschied zwischen Kunst und Design zu erkennen. Unsere Uni hat das ganz gut auf den Punkt gebracht: Kunst ist Anarchie. Es ist ein Stück weit Freiheit und Chaos – etwas zutiefst Menschliches. Für mich persönlich ist es vor allem der Prozess, der Kunst ausmacht. Wenn ich male, ist mein Kopf still, und das ist unglaublich befreiend und therapeutisch.

Einschub: Was ist der Unterschied zwischen Kunst und Design?

Design und Kunst unterscheiden sich grundlegend. Design ist funktional – es dient einem Zweck, etwa in Werbung. Kunst hingegen ist frei und zweckungebunden. Mittlerweile gibt es fließende Übergänge zwischen beiden. Dennoch bleibt die Grundfrage: Ist etwas ein funktionales Produkt oder mehr als das? Kunst hat ihre spezifischen Voraussetzungen, während Design universeller angewendet werden kann.

5. Würdest du KI-Bilder als Kunst bezeichnen?

Nein, für mich sind KI-Bilder keine Kunst. Kunst bedeutet für mich, dass ein Prozess stattfindet, und dieser Prozess fehlt bei KI-Bildern. Sie können zwar Kunstelemente enthalten, aber letztendlich ist Kunst das Schaffen selbst. Selbst einfache Höhlenmalereien haben diesen Prozess, auch wenn sie nicht komplex sind. KI-Bilder sehe ich eher als Werkzeuge oder Designelemente, anstatt als fertige Kunstwerke.

6. Bist du vertraut mit KI-Anwendungen wie DALL-E, Stable Diffusion und Co.?

Ja, ich kenne die großen Namen.

7. Hast du diese Anwendungen schon einmal genutzt, um Bilder zu generieren?

Ich habe mich nicht intensiv damit beschäftigt, aber ganz am Anfang habe ich testweise KI-Bilder generiert. Das war auf Webseiten, bei denen man sich nicht einmal anmelden musste. Nur testweise, um es auszuprobieren. Es hat für mich allerdings nicht wirklich funktioniert.

8. Hast du eine positive oder negative Meinung zur KI-Bildgenerierung?

Das ist schwierig. Ich sehe KI-Bildgenerierung nicht grundsätzlich negativ, aber sie hat ihre Schattenseiten. Im Moment kann sie leicht missbräuchlich genutzt werden, was gefährlich ist. Für mich als Künstlerin ist sie natürlich auch eine gewisse Bedrohung, aber ich mache mir darüber keine großen Sorgen. KI ist noch unausgereift, und letztlich kann sie nur reproduzieren, was bereits existiert.

Ich finde, KI kann positiv genutzt werden, etwa als Inspiration oder Werkzeug im kreativen Prozess. Gleichzeitig sehe ich sie als Chance, Kunst wertvoller zu machen. Billige Kunst, die sonst vielleicht Künstler entwertet, kann von KI übernommen werden, während handgemachte Werke dadurch an Wert gewinnen. Es ist so ähnlich, wie bei der maschinellen Revolution. Die Maschine übernimmt einen Teil der Arbeit, dadurch bekommt aber auch das, was der Mensch macht mehr Wert.

9. Wie kommst du mit KI-Bildern in Berührung?

Vor allem über Social Media. Dort sind KI-Bilder und auch KI-generierte Videos sehr präsent. Einige Kommilitonen nutzen KI-Generatoren als Werkzeuge, und wir haben das Thema auch in der Uni besprochen.

10. Wurdest du oder jemand, den du kennst, schon einmal bezichtigt, KI-Bilder als eigene Kunst zu verkaufen?

Nein, mein Stil ist dafür denke ich auch zu spezifisch.

11. Kannst du KI-Bilder gut von Nicht-KI-Bildern unterscheiden?

Ja, ich denke schon. Mein Trick ist, auf die Augen zu achten – die Pupillen sind bei KI-Bildern oft fehlerhaft.

Einschub: Findest du auch das man Künstler-Fehler ganz gut von KI-Fehlern unterscheiden kann?

Als Künstlerin erkenne ich typische menschliche Fehler. Das ist ein sehr großer Unterschied. Aufgrund der eigenen Entwicklung weiß man an welchen Punkten es wo zu Problemen kommen könnte. Bei KI ist das in der Regel halt komplett anders. Da hast du dann halt Anfängerfehler in Bildern von Profis sozusagen - das passt dann einfach nicht zusammen.

12. Beeinträchtigen KI-Bilder deine Kreativität?

Nein, meine Kreativität bleibt unbeeinflusst. KI kann nur reproduzieren, was schon existiert, während ich als Künstlerin Neues schaffen kann. Meine Werke sind für mich, und ich teile sie gerne auf Social Media – die Existenz von KI ändert daran nichts.

13. Wie stehst du zu anderen KI-Generierungsmethoden wie Musik- und Textgenerierung?

Textgenerierung kann nützlich sein, aber mit Musikgenerierung habe ich mich noch nicht beschäftigt. Ich vermute, es gibt ähnliche Herausforderungen wie bei Kunst.

14. Welche Regeln würdest du dir für die Nutzung von KI-Bildgeneratoren wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass Künstler für ihre Werke entlohnt werden, selbst wenn es nur ein kleiner Betrag ist. Dafür könnten Seiten genutzt werden, wo Künstler ihre Bilder für kleine Beträge als Trainingsdaten zu Verfügung stellen können, so ähnlich wie bei Stockfotos. Außerdem sollte klar erkennbar sein, wer ein Bild erstellt hat. Persönlichkeitsrechte müssen in jedem Fall geschützt werden.

15. Möchtest du zum Thema noch etwas sagen?

Ich sehe KI nicht auf demselben Level wie menschliche Künstler. Sie kann nur reproduzieren, was vorgegeben wurde, während wir Menschen uns ständig weiterentwickeln. KI kann kleinen Künstlern zwar schaden, aber sie bietet auch die Chance, Kunst insgesamt wertvoller zu machen.

Hobbykünstler R:

1. Wie lange machst Du Kunst?

Ich bin aktiv seit drei Monaten dabei. Aber generell habe ich eigentlich immer gemalt, nur habe ich vorher nie richtig die Technik gelernt.

2. Welches Medium verwendest Du zum Malen?

Aktuell arbeite ich hauptsächlich mit Bleistift. Oft mache ich dann ein Foto meiner Zeichnungen und übertrage sie in Ibis Paint, um sie digital zu überarbeiten. Meistens sieht es digital aber schlechter aus als auf Papier.

3. Hast Du schon mal oder verdienst Du gerade Geld mit deiner Kunst?

Nein, bis jetzt nicht. Ob ich irgendwann Geld damit verdiene, hängt davon ab, wie gut ich werde. Ich könnte es mir aber vorstellen.

4. Was ist Kunst für Dich?

Primär ist es ein Ausdruck von Kreativität. Der Grund, warum ich jetzt ernsthaft angefangen habe, Kunst zu lernen, ist, dass ich viele Ideen habe, die ich umsetzen möchte. Ich will fähig sein, diese Ideen nicht nur in meinem Kopf oder als Text, sondern auch visuell darzustellen. Für mich ist Kunst alles, was mit Kreativität verbunden ist.

5. Würdest Du KI-Bilder als Kunst bezeichnen?

Nein, ganz klar nein. Das Problem ist, dass bei KI-Bildern keine Person dahintersteht, die sich etwas ausdenkt. Es fehlt an Kreativität und Liebe zum Detail. Wenn man einem KI-Generator Anweisungen gibt, steckt zwar eine gewisse Idee dahinter, aber man bekommt selten genau das, was man sich vorstellt. Für mich sind KI-Bilder bestenfalls ein Hilfsmittel – zum Beispiel, wenn man eine bestimmte Pose als Referenz braucht. Was ich jedoch kritisch sehe, ist, wenn jemand ein KI-Bild erstellt und es dann als sein eigenes Kunstwerk ausgibt.

6. Bist Du vertraut mit KI-Anwendungen wie DALL-E, Stable Diffusion und Co.?

Nicht wirklich. Vor ein paar Jahren habe ich mal aus Spaß etwas ausprobiert, aber das war es auch schon.

7. Hast Du diese Anwendungen schon mal genutzt, um Bilder zu generieren?

Ja, vor ein paar Jahren, als die Technik noch nicht so weit war wie heute. Es war eher ein Experiment, um zu sehen, was dabei herauskommt – oft etwas Unsinniges wie Menschen mit zu vielen Armen.

8. Hast Du eine positive oder negative Meinung zur KI-Bildgenerierung?

Eher negativ.

a. Wo siehst Du Probleme?

Es gibt viele Probleme, aber eines der größten ist, dass KI-Arbeiten oft menschliche Arbeitsplätze ersetzen, ohne neue zu schaffen. KI sollte meiner Meinung nach ein Hilfsmittel sein, um die eigene Arbeit zu erleichtern, nicht um sie komplett zu ersetzen. Persönlich betrifft es mich nicht direkt, aber viele andere werden darunter leiden.

b. Wo siehst Du Positives?

Als Referenz kann KI hilfreich sein. Zum Beispiel nutzt ein YouTuber wie der „Dunkle Parabelritter“ oft KI-Bilder, um seine Worte visuell zu untermauern. Er gibt das auch nicht als Kunst aus, sondern nutzt es ähnlich wie Stockfotos. Das finde ich in Ordnung, solange es nicht die Arbeit echter Künstler ersetzt.

9. Wie kommst Du mit KI-Bildern in Berührung?

Vor allem über Social Media wie Twitter, YouTube oder WhatsApp-Gruppen. Oft tauchen KI-

Bilder in Werbeanzeigen auf oder werden als Memes genutzt. Es gibt auch YouTuber, die KI für Animationen verwenden, was mich persönlich abschreckt.

10. Wurdest Du oder jemand, den du kennst, schon mal bezichtigt, KI-Bilder als eigene Kunst auszugeben?

Ich habe einem Künstler gefolgt, der fälschlicherweise beschuldigt wurde, KI zu nutzen. Jemand hatte Inkonsistenzen in seinen Bildern gefunden und daraufhin Vorwürfe gemacht, ohne die vom Künstler veröffentlichten Malprozessschritte miteinzubeziehen.

11. Kannst Du KI-Bilder gut von Nicht-KI-Bildern unterscheiden?

Meistens ja. Ich vertraue darauf, dass Künstler ehrlich sind, und erkenne KI-Bilder oft an ihrem Stil oder an typischen Fehlern. Es gibt aber auch Ausnahmen. Ich habe sehr lange einem Nutzer gefolgt, bei dem ich dann erst nach mehreren Monaten gemerkt habe, dass dieser KI-Bilder postet. Aber zum Beispiel bei einem Pokémon-Zeichnungswettbewerb: Unter den Top 100 Einsendungen waren sechs KI-Bilder, die ich erkannt habe, bevor ich die Kommentare dazu gelesen habe, weil die mir komisch vorkamen.

12. Beeinträchtigen KI-Bilder Deine Kreativität?

Nein, sie haben keinen Einfluss auf meine Kreativität – weder positiv noch negativ.

13. Wie stehst Du zu anderen KI-Generierungsmethoden wie Musik- und Textgenerierung?

Ähnlich wie bei Kunst.

14. Welche Regeln würdest Du Dir für die Nutzung von KI-Bildgeneratoren wünschen? Oder würdest Du sie ganz verbieten?

Es ist schwierig. Ein Verbot wäre zwar schön, aber Verbote funktionieren selten. Konkrete Regeln fallen mir leider nicht ein.

15. Möchtest Du zum Thema noch etwas sagen?

Ich habe eigentlich alles gesagt, was mich stört.